

## Übungsaufgaben

### Einführung: Begriffliches und Methodisches in altersübergreifender Perspektive

- ▶ Welche Entwicklungsziele, Entwicklungskontexte und Lebensereignisse sind typisch für die in der Entwicklungspsychologie der Lebensspanne untersuchten Altersbereiche?
- ▶ Wie kann die Entwicklung von Personen im Kindesalter, mittleren Alter und Alter miteinander verglichen werden, wenn jede Lebensphase durch alterstypische Ereignisse, Fähigkeitsverläufe und Umwelteinflüsse gekennzeichnet ist?
- ▶ Wie kann man vorhersagen, wie sich die Fähigkeiten einer einzelnen Person über die Lebensspanne – also in der Zukunft – entwickeln werden?

### Kapitel 1: Das Besondere der Kindheit: Historisches und Biologisches

- ▶ Welche Argumente könnte man für die Behauptung anführen, dass Kinder in psychischer Hinsicht qualitativ anders als Erwachsene sind?
- ▶ Welcher der beiden philosophischen Standpunkte, Empirismus oder Nativismus, ist Ihrer Meinung nach die größere Herausforderung für die Pädagogik oder für Erziehungsbemühungen im Allgemeinen?
- ▶ Was könnte gegen Rekapitulationstheorien sprechen, insbesondere gegen deren psychogenetische Varianten?
- ▶ Welchen Einfluss könnte die motorische Entwicklung auf die soziale Entwicklung haben?
- ▶ Warum verschwinden manche Reflexe des Neugeborenen im weiteren Verlauf der Entwicklung und warum bleiben andere erhalten?
- ▶ Wieso sind Fertigkeiten des Greifens besonders wichtig für psychische Prozesse im Zusammenhang mit dem Erkennen der Welt?

### Kapitel 2: Wahrnehmungs- und Sprachentwicklung

- ▶ Unterscheiden sich die Wahrnehmungsfähigkeiten von Babys in den ersten Lebensmonaten qualitativ von denen Erwachsener, oder sind die Unterschiede nur quantitativer Natur?
- ▶ Können Sie Spekulationen darüber anstellen, ob und wie die über Habitationsverfahren gewonnenen Einsichten über Wahrnehmungsprozesse bei Babys spätere Intelligenzleistungen voraussagen könnten?
- ▶ Inwiefern sind Präferenz- und Habitationsmethoden in ihrer Aussagekraft limitiert?
- ▶ Was versteht man unter kategorialer Lautwahrnehmung, und warum geht man davon aus, dass diese Fähigkeit angeboren ist?
- ▶ Worin unterscheidet sich menschliche Sprache von tierischer Kommunikation?
- ▶ Was versteht man unter dem Referenzproblem bei Lernen von Wortbedeutungen, und wie lösen Kinder dieses Problem nach gängigen Annahmen?
- ▶ Wann und warum kommt es im Verlauf des kindlichen Spracherwerbs zu Überregulationen?

### Kapitel 3: Kognitive Entwicklung

- ▶ Jean Piaget hat ein Stufenmodell der kognitiven Entwicklung entworfen. Welche Schritte sind für den Übergang von der jeweils einen zur nächsten Stufe erforderlich und kennzeichnend?
- ▶ Prototypisch für den Informationsverarbeitungsansatz ist die Erforschung des Problemlösens und des Regelwissens. Warum werden hierfür der Turm von Hanoi und die Balkenwaage exemplarisch als Untersuchungsmaterial eingesetzt?
- ▶ Wie und warum konnten Experimente auf Grundlage der Informationsintegrationstheorie das von Jean Piaget aufgestellte Postulat der Zentrierung falsifizieren? Erlauben solche Experimente mit einem bestimmten theoretischen Hintergrund überhaupt einen fairen Test von Aussagen einer völlig anders gelagerten Theorie?
- ▶ Die intuitiven Theorien von Kindern werden oft mit wissenschaftlichen Theorien verglichen. Welche Kriterien wissenschaftlicher Theorien erfüllen die kindlichen Theorien und welche nicht?
- ▶ Das „Wissen“ von Babys wird mit ganz anderen Methoden erhoben als das Wissen von Schulkindern und Erwachsenen. Inwiefern könnte die Erhebungsmethode die gefundenen Daten und ihre Interpretation beeinflussen?

### Kapitel 4: Soziale Entwicklung

- ▶ Warum werden Stolz und Scham nicht zu den primären Emotionen gezählt?
- ▶ Welchen Zusammenhang sehen Sie zwischen Themen der Emotionsregulation und des Temperaments von Kindern?
- ▶ Was ist eine kognitive Voraussetzung dafür, dass die Bindung zwischen dem Kind und der primären Bezugsperson über Raum und Zeit erhalten bleibt?
- ▶ Die sogenannte „fremde Situation“ hat sich als paradigmatisches Untersuchungsinstrument zur Bestimmung der Bindungsqualität durchgesetzt. Worin sehen Sie seine Stärken, worin könnten Schwächen oder Begrenzungen bestehen?
- ▶ Kohlberg hat Stufen des moralischen Urteilens postuliert, die als Kompetenzkategorien angesehen werden können. Welchen Zusammenhang vermuten Sie zur Performanz, d. h. zum tatsächlichen moralischen Handeln von Personen, die den jeweiligen Stufen zugeordnet werden?
- ▶ Man kann annehmen, dass mit zunehmendem Alter die Gewichtung des Faktors der Absicht zunimmt und die Gewichtung des Faktors der Schadenhöhe abnimmt. Wie müsste sich eine solche Veränderung in Daten von Informationsintegrationsexperimenten zeigen?

**Kapitel 5: Grundlagen: Definitionen und Konzepte**

- ▶ Wie lässt sich der Lebensabschnitt des Erwachsenenalters charakterisieren?
- ▶ Mit welchen zentralen Konzepten wird die Heterogenität von Entwicklungsverläufen im Erwachsenenalter aus einer Lebensspannenperspektive erklärt?
- ▶ Definieren Sie das Konzept der Entwicklungsaufgaben nach Havighurst und aus der Lebensspannenperspektive.
- ▶ Erläutern Sie, inwiefern das Konzept der Entwicklungsaufgaben zum Verständnis von Entwicklung im Erwachsenenalter nützlich ist.

**Kapitel 6: Identität und Selbstdefinition**

- ▶ Erläutern Sie unterschiedliche Arten von Stabilität.
- ▶ Welches sind nach Erikson die zentralen psychosozialen Krisen für die Jugend, das mittlere und das höhere Erwachsenenalter?
- ▶ Erläutern Sie die Identitätszustände nach Marcia (1980) und fassen Sie die empirischen Befunde hierzu kurz zusammen.
- ▶ Was versteht man unter der „Identität als Lebensgeschichte“?
- ▶ Wenn Sie die empirische Befundlage zur Entwicklung der Identität und Selbstdefinition von der Jugend bis ins hohe Erwachsenenalter zusammenfassen müssten, wie würden Sie diese in groben Zügen beschreiben?
- ▶ Erläutern Sie das Zwei-Komponenten-Modell von Brandstädter und Greve (1994) in seiner Erweiterung um Immunisierungsprozesse.

**Kapitel 7: Motivation und sozioemotionale Entwicklung**

- ▶ Beschreiben Sie das Modell der Leistungsmotivation nach Elliot (1999) und die Auswirkungen der verschiedenen motivationalen Orientierungen auf das Interesse und die Leistung bei Aufgaben.
- ▶ Kontrastieren Sie die Entwicklung von Motiven und Zielen über die Lebensspanne.
- ▶ Wie entwickelt sich die Ausrichtung von Zielen auf Gewinne und Verluste im Erwachsenenalter?
- ▶ Erläutern Sie die historische Debatte um die sozioemotionale Entwicklung im Erwachsenenalter und umreißen Sie die heute allgemein anerkannte Sicht dieser Debatte.
- ▶ Welches sind die zentralen Annahmen der SST und wie werden sie empirisch überprüft?
- ▶ Stellen Sie die drei handlungstheoretischen Modelle erfolgreicher Entwicklung dar und arbeiten Sie dabei deren Gemeinsamkeiten und Unterschiede heraus.

### Kapitel 8: Spezielle Themen des Erwachsenenalters

- ▶ Stellen Sie die Sozialisationsthese und die Selektions- bzw. Gravitationsthese einander gegenüber. Welche Argumente sprechen jeweils für und gegen diese beiden Thesen?
- ▶ Wo und wie würden Sie als Berufsberater/-in ansetzen, um die berufliche Entscheidungsfindung zu fördern?
- ▶ Beschreiben Sie das Modell von Holland und erläutern Sie dabei kritisch, worin aus Ihrer Sicht der wissenschaftliche und der anwendungsbezogene Nutzen dieses Modells besteht.
- ▶ Wie kann man aus evolutionspsychologischer Sicht erklären, dass sich Frauen und Männer in Hinblick auf die Kriterien ihrer Partnerwahl unterscheiden?
- ▶ Die Geburt des ersten Kindes wird ebenso wie das „Empty-Nest“ häufig als Krise bezeichnet. Erläutern Sie, ob diese Bezeichnung aus Ihrer Sicht gerechtfertigt ist.
- ▶ Charakterisieren Sie den Verlauf von Geschwisterbeziehungen über die Lebensspanne.
- ▶ Wie erklären Sie sich, dass der Mythos der „Midlife-Crisis“ sich so hartnäckig hält?

### Kapitel 9: Grundlagen: Entwicklung im Alter

- ▶ Wie werden alte Menschen von jungen Menschen eingeschätzt? Welche Altersstereotype können sich auf die Entwicklung alter Menschen negativ, welche positiv auswirken?
- ▶ Welchen Einfluss können die individuelle und die Partnerschaftsbiografie auf die Entwicklung im Alter haben?
- ▶ Welche historischen Veränderungen können sich auf die Kohorte der heute 80-jährigen Personen ausgewirkt haben? Was sind deren typische Erlebnisse in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter gewesen?

### Kapitel 10: Ressourcenentwicklung im Alter

- ▶ Welche Ressourcen bleiben mit zunehmendem Alter stabil?
- ▶ Wie können Personen bei verringerten Ressourcen im Alltag stabile Leistungen erbringen, etwa im Berufsleben oder bei der Regulation sozialer Beziehungen?
- ▶ Welche Fähigkeiten können im Alter zu den Stärken gezählt werden?
- ▶ Welche positiven und negativen Auswirkungen kann Religiosität im Alter haben und welche zukünftigen Veränderungen religiösen Copings können angesichts des demografischen Wandels erwartet werden?

### Kapitel 11: Entwicklungspotenziale und Entwicklungsrisiken im Alter

- ▶ Welches sind die häufigsten Entwicklungsrisiken im Alter? Welcher Anteil Älterer ist davon betroffen und wie wahrscheinlich ist es, im Lauf des Lebens davon betroffen zu sein?
- ▶ Welche kompensatorischen und präventiven Möglichkeiten zur Verringerung von Entwicklungsrisiken sind denkbar?
- ▶ Was sind die wichtigsten Unterschiede zwischen objektiver, subjektiver und funktionaler Lebensqualität im Alter?
- ▶ Sind Psychotherapien mit alten Personen möglich und wovon hängt ihre Wirksamkeit ab? Welche lebensgeschichtlichen Besonderheiten müssen bei der Therapie mit alten Personen berücksichtigt werden?

### Kapitel 12: Spezielle Themen des Alters

- ▶ Welches sind die besonderen Stärken älterer Arbeitnehmer? Wovon hängt die Nutzung dieser Stärken in einem Betrieb ab? Wovon hängt es ab, ob altersgemischte Arbeitsteams gute Leistungen erbringen?
- ▶ Welche Belastungen kommen im Alter häufiger vor als in anderen Altersgruppen? Wovon hängt der Grad der Belastung und die Konsequenzen für die weitere Entwicklung ab?
- ▶ Warum sind insbesondere Verluste nahestehender Personen für die Entwicklung im Alter bedeutsam?
- ▶ Welche Faktoren sind für die Gestaltung des Sterbens wichtig?
- ▶ Wie häufig sind Suizide im Alter und wodurch könnte die Zahl der Suizide im Alter vermindert werden?